

Verdoppelung der Lebensmittelzüge aus Italien.

Wie die Korrespondenz „Par“ von unterrichteter Seite erfährt, wird in den nächsten Tagen die Lebensmittelzufuhr aus Italien nach Deutschösterreich sehr bedeutend vermehrt werden, zu welchem Zwecke sowohl in den in Betracht kommenden Häfen, als auch auf den Bahnlinien bereits die entsprechenden Maßnahmen getroffen worden sind. Die Zahl der Züge von Triest nach Wien wird verdoppelt werden; unter anderem wird eine sehr bedeutend vermehrte Zufuhr von Gefrierfleisch stattfinden. Der Verkehr der Lebensmittelzüge wird in weitestgehendem Maße erleichtert werden; sie genießen Vorrang vor allen anderen Zügen mit Ausnahme der Militärtransporte.

Die Nachricht ist erfreulich. Es dürfte so ermöglicht werden, daß ähnliche Zubußen wie in der Osterwoche auch in den kommenden Wochen verabsolgt werden können.

Die Mehlaufuhr.

Vom Staatsamte für Volksernährung wird verlautbart: An Getreide und Mehl sind mit Ententesendungen in Deutschösterreich eingelangt: Am 14. April 386 Tonnen Getreide = 348 Tonnen Mehl, ferner 794 Tonnen Mehl, zusammen 1142 Tonnen Mehl. Einlauf seit 1. April (14 Tage) zusammen 19.788 Tonnen Mehl. Derzeitiger Tagesbedarf 1071 Tonnen Mehl.

Amerikanisches Schweinefleisch als Zubuße.

Aus dem Rathaus wird uns gemeldet: Außer den bisher bekanntgegebenen Ernährungszubußen wird noch Ende dieser Woche bei allen Fleischselchern Wiens ein Viertel oder ein halbes Kilogramm amerikanisches Schweinefleisch per Kopf an die Verbraucher abgegeben. Dieses wird an keine Rationierung gebunden, sondern im freien Verkauf erhältlich sein. Jeder Verbraucher wird bei irgendeinem Selcher ein kaufen können, jedoch nur gegen Abtrennung eines noch zu bestimmenden Abschnittes des Einkaufscheines.

Der Osterverkauf von Fleisch und Speck.

St. Doppler ersuchte heute unter Bezugnahme auf den anlässlich der Feiertage stattfindenden Osterverkauf von Fleisch und Speck in der Großmarkthalle und auf die bei solchen Verkäufen zutage tretenden Szenen, den Bürgermeister, dahin zu wirken daß der fallweise Verkauf größerer Mengen von Lebensmitteln dezentralisiert werde. Der Bürgermeister erklärte daß in dieser Beziehung schon vorgesorgt worden sei und bereits in dieser Woche eine weitgehende Dezentralisierung Platz greifen werde.

Wieder eine Preiserhöhung für Kartoffeln.

Die Kartoffelzuschüsse aus Deutschösterreich haben seit längerer Zeit gänzlich aufgehört. Die Gemeinde Wien ist bei der Versorgung der Bevölkerung mit Kartoffeln ausschließlich auf ausländische Zuschüsse angewiesen. Die Steigerung der Einkaufspreise dieser Ware zwingen die Gemeinde Wien, mit einer Neueinstellung des Kleinverkaufspreises vorzugehen, um ihre Selbstkosten wenigstens teilweise zu decken. Der Kleinverkaufspreis der städtischen Kartoffeln wird daher von Donnerstag, den 17. d., angefangen mit 1 Krone 80 Heller für das Kilogramm festgesetzt.

Donnerstag, Freitag und Samstag werden im 10., 11., 14., 15., 16., 17., 20. und 21. Bezirk Kartoffeln, und zwar ein halbes Kilogramm pro Kopf abgegeben. Abgetrennt wird der Abschnitt I der Kartoffelkarte.

Die Liebesgabenverteilung im 14. und 15. Bezirk.

Der Nachtrag der Liebesgaben für den 14. und 15. Bezirk kommt Donnerstag, den 16. d., im Frauenarbeitskomitee, 14. Bezirk, Grimmgasse 40, zwischen 2 und 5 Uhr nachmittags zur Verteilung.

Die italienische Osterspende für die Armen Wiens.

In der heutigen Gemeinderatssitzung machte der Bürgermeister Mitteilung über die Vorschläge, die der italienischen Militärmission hinsichtlich der Verteilung der italienischen Osterspende gemacht wurden. Es sollen zunächst die drei Gruppen der Mindestbemittelten, die offenen Kriegsflüchtlinge, sowie die Armenausweisung und allenfalls auch die Gemeinschafts- und Betriebsflüchtlinge berücksichtigt werden. Der Bericht des Bürgermeisters wurde zur Kenntnis genommen und ihm die Ermächtigung erteilt, namens des Gemeinderates dem General Segre für diese Spende den wärmsten Dank auszusprechen.